

Informationsblatt Nr. 38

Der Volksrepublik China die herzlichsten Glückwünsche zum 64. Jahrestag.



Empfang in der Botschaft am 26.09.2013 durch den chinesischen Botschafter SHI Mingde

1. Die Landesverteidigung der Volksrepublik China –Herausforderungen und Aufgaben

Im Informationsblatt Nr. 32 informierten wir mit dem Titel: Ein „präventiver Feuerring um China“ über eine Analyse der BRD-Akademie für Sicherheitspolitik, die die verstärkte Militärpräsenz der USA im pazifischen Raum aufzeigte.

Deutsche Außenpolitikexperten rechnen dabei mit massiver Aufrüstung in Ostasien und schließen militärische Aggressionen der USA gegen China nicht aus. Die regionale Lage hat sich damit grundlegend verändert.

Wie verhält sich nun die Volksrepublik China im Angesicht dieser Bedrohungssituation und



welche Rolle spielen dabei deren Streitkräfte?

Die konkrete Politik der Volksrepublik China gründet sich auf zwei Grundpositionen:

Erstens: Der unbeirrbare Wille und die strategische Wahl Chinas ist es, den Weg einer friedlichen Entwicklung zu gehen. China verfolgt konsequent eine unabhängige

und selbständige Außenpolitik des Friedens und eine defensive Verteidigungspolitik. Es kämpft gegen jede Form von Hegemonie und Machtpolitik, mischt sich nicht in die inneren Angelegenheiten anderer Länder ein und wird niemals nach Vorherrschaft, Hegemonie und militärischer Expansion streben. China strebt nach gemeinsamer Sicherheit der Völker und nach Zusammenarbeit. Die Politik Chinas im gegenwärtigen Syrienkonflikt zeigt das deutlich.

Zweitens: Es geht darum, eine schlagkräftige Landesverteidigung und eine starke Armee aufzubauen, die der Weltstellung, der nationalen Sicherheit und den Entwicklungsinteressen Chinas entsprechen und eine feste Gewährleistung für die Verwirklichung des Friedens, der regionalen Stabilität und der Entwicklung Chinas bieten.

China steht vor den komplexen Aufgaben, seine Einheit zu erhalten, territoriale Integrität und seine Entwicklung zu gewährleisten. Die Verfassung und die Militärgesetze Chinas formulieren die Ziele der Landesverteidigung eindeutig. Sie orientieren auf eine militärische Strategie für eine aktive Verteidigung, treffen Vorsorge und leisten Widerstand gegen Aggression. Sie dämmen die separatistischen Kräfte ein, gewährleisten die Sicherheit für die Landesgrenze, die Hoheitsgewässer und den Luftraum, schützen die Seerechte- und Interessen sowie die Sicherheitsinteressen des Landes im Weltraum und im Cyberspace.

„Wir greifen nicht an, solange wir nicht selbst angegriffen werden; werden wir aber angegriffen, gehen wir unbedingt zum Gegenangriff über.“ Gemäß diesem Prinzip ist China fest entschlossen, alle erforderlichen Maßnahmen zur Landesverteidigung zu ergreifen.

Die Streitkräfte Chinas bestehen aus der Volksbefreiungsarmee, der Bewaffneten Volkspolizei und der Volksmiliz.

Die Volksbefreiungsarmee besteht aus den Landstreitkräften (850.000 Mann), der Marine mit (235.000 Mann) und den Luftstreitkräften (398.000 Mann). Hinzu kommen die nuklearen und konventionellen Raketenstreitkräfte mit dem Ziel, andere Länder vom Gebrauch von Atomwaffen abzuschrecken.

Die Bewaffneten Volkspolizei übernimmt Aufgaben zu Wachdiensten, zur Behandlung von Zwischenfällen, zur Bekämpfung des Terrorismus sowie zur Unterstützung und Teilnahme am Wirtschaftsaufbau.

Die Volksmiliz ist eine bewaffnete Organisation, die aus Personen besteht, die im zivilen Arbeitsprozess stehen. Als Unterstützungs- und Sicherheitstruppe der Volksbefreiungsarmee beteiligt sich die Miliz u.a. am sozialistischen Modernisierungsaufbau und Bereitschaftsdienst, nimmt an Kampfoperationen für die Verteidigung teil, sorgt für die gesellschaftliche Ordnung und leistet Katastrophenschutz.

Mit einer Grenzlänge von 22.000 km und einer Küstenlänge des Festlandes von 18.000 km zählt China zu den Ländern mit den meisten Nachbarländern und den längsten Grenzen. Daher ist es eine komplexe und schwierige Aufgabe, Grenz- und Küstengebiete sowie Hoheitsgewässer zu verteidigen. Deshalb hat China mit vielen Nachbarländern Vereinbarungen über Zusammenarbeit beim Grenzschutz unterzeichnet und führt mit diesen gemeinsame Grenzpatrouillen durch. Die Aufrechterhaltung der Kampfbereitschaft und ständige Erhöhung ihrer Qualität garantieren dafür, auf Sicherheitsbedrohungen entsprechend reagieren zu können.

Der Militärhaushalt Chinas umfasst ca. 80 Milliarden US-Dollar (1/10 des Umfangs der Rüstungsausgaben der USA). Die schnelle Entwicklung des wissenschaftlich-technischen Niveaus in allen Wirtschaftsbereichen findet auch seinen Niederschlag in Ausrüstung und Bewaffnung der chinesischen Streitkräfte.

Unter den fünf Ständigen Mitgliedsstaaten im UNO-Sicherheitsrat hat China zur Zeit die meisten Soldaten zur Friedenssicherung abgestellt. (2012: 1.842 Soldaten) Unter den 115 Ländern der Vereinten Nationen, die Truppen zu UNO-Friedensmissionen entsenden, hat China die meisten Pioniereinheiten, Transport- und medizinischen Einheiten bereitgestellt. Es trägt den größten Teil der UNO – Beiträge für Friedensmissionen unter allen Entwicklungsländern.

2. Zu Gast beim Chinesischen Mondfest

von unserem Mitglied und Besucher Manfred Gustke

Das Mondfest hat in China und anderen asiatischen Ländern eine hohe traditionelle und kulturelle Bedeutung. Mit dem Fest wird die Schönheit des Mondes geehrt und der Schutz des Mondgottes erbeten. Das Mondfest wurde Samstag, am 21. September 2013 in den „Gärten der Welt“ in Berlin-Marzahn gefeiert. Es wurde von den „Gärten der Welt“ und dem Chinesischen Kulturzentrum Berlin ausgerichtet. Allein der Besuch des 100 ha großen Erholungsparks Berlin-Marzahn, eröffnet im Mai 1987 anlässlich der 750-Jahrfeier der Stadt Berlin, ist eine Reise wert. Auf einer Fläche von 27 ha wird Gartenkunst aus verschiedenen Ländern der Welt präsentiert. Mit 2,7 Hektar ist der Chinesische Garten der Größte in Europa. Grundlage für die Errichtung des Chinesischen Gartens ist die 1994 vereinbarte Städtepartnerschaft zwischen Peking und Berlin und wurde im Jahr 2000 eröffnet. Er veranschaulicht umfassend die charakteristische chinesische Baukunst. Ein weithin sichtbarer Anziehungspunkt ist das Teehaus „Berghaus zum duftenden Osmanthussaft“.

Es verdeutlicht die chinesische Nationalkultur in eindrucksvoller Weise und ist ein würdiger Rahmen, das chinesische Mondfest dort zu feiern. Das diesjährige Mondfest wurde von unserem Freund Herr CHEN Jianyang, dem Direktor des Chinesischen Kulturzentrums, eröffnet. Er erklärte den zahlreich erschienenen Gästen die kulturellen und historischen Besonderheiten der Provinz Zhejiang, aus der die angereisten Künstler kamen. Viele Höhepunkte waren zu erleben: Feurige Drachentänze, asiatische Kampfkunst, traditionelle Klänge des chinesischen Musik- und Tanztheaters Zhejiang mit original chinesischen Volkstänzen und das himmlische „Leuchtfeuer“. Durch das Programm führte ein ebenfalls guter Freund unseres Vereins, der Heilpraktiker Herr ZHANG Zhen.

Das Chinesische Mondfest stand schon lange auf dem Terminkalender unseres Deutsch-Chinesischen Freundschaftsvereins Ludwigsfelde e.V. und ein Besuch war vorgesehen. So waren auch unsere Vorstandsmitglieder Dr. Rüdiger Preuß und Manfred Gustke sowie weitere Mitglieder unseres Vereins präsent.

Wir erlebten eine Veranstaltung, die auch dem Anliegen unseres Vereins, die Freundschaft zwischen dem deutschen und chinesischen Volk zu vertiefen, voll und ganz entsprach.



3. Termine

22. November 2013 ab 17:00 Uhr
im Stadtmuseum Ludwigsfelde (ehemaliges Bahnhofsgebäude)
Am Bahnhof 2

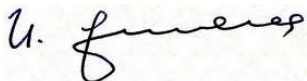
Vortrag mit Bildern: „Der kulturelle Austausch zwischen China und Deutschland,
seine Bedeutung und Perspektiven“

Referent: Botschaftsrat Chen Ping

13. Dezember 2013 ab 15:00 Uhr **Gaststätte „Zur Kegelbahn“ in Ludwigsfelde:**

Die Jahresabschlussveranstaltung unseres Vereins

Ludwigsfelde, den 20. 10. 2013



Dr. Ulryk Gruschka
Vorstandsvorsitzender